

Preistreiberei. Das Polizeikommissariat Favoriten brachte im Jänner dieses Jahres in Erfahrung, daß der in der Gellertgasse wohnhafte, aus Galizien hierher geflüchtete Gastwirt Alexander Stefanel einen schwunghaften Handel mit verschiedenen Bedarfsgegenständen betreibe. Bei einer Durchsichtung seiner Wohnung wurden 38 Paar neue Herren- und Damenschuhe sowie 60 Paar Schnürriemen gefunden. Stefanel suchte sich dahin auszureden, er habe die Schuhe für seine Familienangehörigen sowie für Verwandte zusammengekauft, doch war dies ganz unglaubwürdig, da er hier von der Flüchtlingsunterstützung lebe und gewiß nicht einen so hohen Betrag zur Anschaffung von Schuhen, für die in der nächsten Zeit kein Bedarf war, ausgeben würde. Alexander Stefanel hatte sich deshalb gestern vor einem Erkenntnisssenat unter Vorsitz des Oberlandesgerichtsrates Dr. Altman wegen Preistreiberei zu verantworten. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Hübel, als Verteidiger fungierte Dr. Heinrich Weiringer. Der Angeklagte brachte die gleiche Verantwortung wie in der Untersuchung vor, der Gerichtshof fällt aber einen Schuldspruch und verurteilte ihn zu einer

Wochen strengen Arrests sowie zu K. 500 Geldstrafe.